

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **9 (1947)**

Heft 7-9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es paar Wort übere „Hülfsverein“ für „Schwyzerlüt“

Es isch nid vergäbe gsi, üsi Schwyzerdütschfründe izlade, sie möchten öppis tue für „Schwyzerlüt.“ Es paar hei **Gsdänkabonnemänt** oder **1-2 Inserat** bigstüret, anderi hei **Adrässen** agä oder gluegt **zrate**, und no anderi hei sogar sälber zimli töuf i eget Sack glängt und es **Sümpli** freiwillig bigstüret. So möchte mir zerst der Frl. M. F. vo M. und ihren Eltere danke, wonen eimaligi Gab gstiftet hei, wo sech würtlech laht gseh. Aber au en **Uslandschwyzer**, der Hr. K. W. vo Z. het sys Müglichschte ta und „Schwyzerlüt“ e stifi Summ überwise. Au d Frl. L. F. vo R., d Frl. M. W. vo K., der Hr. S. Z. vo L., der Hr. A. St.-E. vo N., d Frau M. B. vo St. G. und d Frl. C. W. vo St. G., wie der Hr. P. B. vo W. und der Hr. O. R. vo F., der Hr. E. R. vo K., d Frl. G. K. vo F hei sech brav für üsi Sach igsetzt und wie d Frl. L. B. vo St. G. entweder 1-2 Inserat oder de neu Abonnänte gworben oder e Bitrag i Gäld gschänkt. Am **meiste Abonnänte** het der Hr. G. V. vo K. gworbe. Im ganze hei sech öppe **30 Abonnänte** zum Bitrag vom „Hülfsverein“ lah gwinne. All däne Fründe wie däne, wo süsch e **freiwillige Bitrag** gschänkt hei, danken mir im Name vo „Schwyzerlüt“ härzlech. So isch es müglech gsi, „Schwyzerlüt“ für dis Jahr wider besser uf d Bei zstelle. - Es isch schwär, **Inserat** zwärbe. Aber sie si wichtig für „Schwyzerlüt.“ Au wer nume 1-2 chlini Inserat cha ufbringe, het üs scho schön ghulfe. Wenn vili mithälfe, so git es au us jeder chline Hilf mit der Zyt e rächte Hufe.

Es **Reglement** für e „Hülfsverein“ isch dank füren Anfang chum nötig. Mer wei aber doch es paar Punkt ufschribe, dermit e jede weiß, wie die Sach usgseht:

1. E Mundartfründ cha Mitglied vom „Hülfsverein“ wärde, wenn er zwingst **12.— Fr. im Jahr** izahlt und das Gäld agno wird. (NB. Ds Abonnemänt vo der Zytschrift isch i däm Bitrag derbi).
2. Us em „Hülfsverein“ cha me jedes Jahr usträtte, will er d Mitglieder nid wott fest verpflichte. Wer de Bitrag nid zahlt, wird eifach als Mitglied vom „Hülfsverein“ gstriche. Er cha glich Abonnänt blibe.
3. Jedes Mitglied vom „Hülfsverein“ probiert öppe, üser Zytschrift zhälfe dür neu Abonnänte oder Inserat oder Bstellige oder freiwilligi Bitrag, wo me suecht für „Schwyzerlüt“ zgwinne.
4. Jedes Mitglied tuet bi Glägeheit „Schwyzerlüt“ empfalen und verbreite. Es suecht, neu Fründen und Gönner zfinde und, wenn es müglech isch, au Vereinen und Stiftunge, Behörden und Zitige für die Zytschrift z'in-trässiere.
5. Jedes Mitglied cha der Redaktion und em Verlag witeri Vorschläg mache, dermit de „Schwyzerlüt“ ghulfe wird und dermit es mit däre guete Sach wifers und vorwärts geit.
6. Redaktion und Verlag sid nid zwunge, öpper als Mitglied i „Hülfsverein“ ufznäh. Sie chönne Mitglieder zrügghise, wenn es Gründ derfür git oder wenn öpper der Redaktion und em Verlag us „interne“ Gründ nid sötti passe, was mer nid wei hoffe.
7. E Versammlung vom „Hülfsverein“ cha vo 1/3 vo de Mitglieder verlangt oder vom Verlag und der Redaktion agsetzt wärde. E Versammlung wird zFryburg oder eventuell zBärn düregfüert. G S.